

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **76 (2014)**

Heft 4: **Kompetenzorientierung**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

THEMA

Kompetenzorientierung 4

Die Kompetenzorientierung in den Sprachen 7

Vom Ausgeliefert-Sein zur Selbstwirksamkeit 9

Menschen sind lernfähig – aber unbelehrbar 13

Die Kompetenzorientierung der Lehrmittel 14

PAGINA GRIGIONITALIANA 15

PORTRAIT

Schulhausteam Laax 16

PAGINA RUMANTSCHA 18

GESCHÄFTSLEITUNG LEGR
Jahresbericht 2014 20

VORSTAND SBGR 26

AGENDA 27

DIES UND DAS 30

AMTLICHES 32

IMPRESSUM 35

JAHRESTAGUNG 2014 DER
BÜNDNER LEHRPERSONEN MITTE

Was geschieht eigentlich in den Köpfen?

Die derzeitige Bildungsdiskussion dreht sich stark um Kompetenzen. Sie sollen die heutigen Lernziele in den kantonalen Lehrplänen ersetzen. Der Lehrplan 21 enthält extrem viele davon. Kein Wunder ist er in der Konsultationsphase, insbesondere was die Menge angeht, durchgefallen. Die EDK verspricht Verbesserungen: Kürzung um 20%, einen weniger kleinschrittigen Kompetenzaufbau, die Anpassung einzelner Anforderungsniveaus und einiges mehr.



Mehr inhaltliche Zustimmung kommt aus den Reihen der Lehrpersonen. Auf die Frage, ob sie mit der Auswahl und dem Aufbau der Kompetenzen einverstanden seien, wurden diese durchwegs positiv bewertet. Allgemein und für alle Fächer mit über 80% Zustimmung. Dies ist ein gutes Zeichen und gleichzeitig bildet es auch die Grundlage für die künftige konkrete Umsetzung im Schulalltag.

Aber woraus bestehen denn Kompetenzen? Vereinfacht gesagt beinhalten sie die drei Dimensionen: Wissen, Können und Wollen. Im Schulalltag ist dies nicht unbedingt etwas Neues, aber das schriftliche Festhalten von «Anwendung und Antrieb» in dieser Form, bzw. im neuen Lehrplan, ist durchaus ein Novum. Die Lernstofforientierung wird bewusst um den Unterrichtsprozess und die Ergebnisse der Lernenden erweitert. Konkrete Fragen, was in den Köpfen der Schülerinnen und Schüler geschieht, werden dabei zentral und beeinflussen die weitere Unterrichtsgestaltung. Sicherlich bewegen sich bereits heute viele meiner Kolleginnen und Kollegen auf diesem Terrain.

Wenn wir nun unsere Bündner Schule flächendeckend darin fit machen wollen, reichen das Wissen um die Kompetenzen und der Wille zur Umsetzung noch nicht aus. Es braucht auch hier die dritte Dimension: das Können. Dieses wird kaum über Grossveranstaltungen aufgebaut, sondern vor allem über die praktische Anwendung im Schulalltag. So könnten bereits erfahrenere Kolleginnen und Kollegen sich als Experten einbringen, die Schulleitungen den Prozess am Laufen halten und durch eine externe Begleitung, beispielsweise durch das Inspektorenteam oder die PHGR, würde die Fachlichkeit gewahrt.

Ich bin gespannt, wie die Umsetzung des Lehrplans 21 bei uns ablaufen wird! Der Aufbau von Kompetenzen basiert im Grunde immer auf «Wissen, Können und Wollen». Damit kann in den Köpfen etwas bewegt werden – bei Politikern, in der Verwaltung und auch bei Lehrpersonen!

Fabio E. Cantoni
Präsident LEGR